

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 47

**Rubrik:** Arbeits- und Lieferugs-Uebertragungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

3. 06

in Deutschland wie in der Schweiz. Nicht nur, daß man sich in berufstechnischen Fragen stets anregt und auf dem Laufenden hält, man ist z. B. auch in sozialpolitischer Beziehung aus einer gewissen Lethargie herausgetreten, zeigt für alles Interesse und ringt sich vorwärts. Nebenall ist Leben und Fortschritt. Überhaupt hat ja das gesamte Wirtschaftsleben eine Umwälzung erfahren. Die früheren Schranken sind durchbrochen und die geschäftlichen, gesellschaftlichen und staatlichen Verhältnisse auf eine breitere, beinahe unbegrenzte Basis gestellt. Dadurch sind aber auch die Anforderungen, die das heutige Geschäftsleben an den Geschäftsmann stellt, nicht nur in technischer, sondern ganz besonders auch in kaufmännischer Beziehung bedeutend größer geworden.

Es war deshalb Zeit, daß sich unser gewerbsfleißiger Mittelstand gemeinsam gegen die Anstürme des Interessenwettstreites zur Wehr setzte.

Nachdem die Erkenntnis gekommen, daß einzig gemeinschaftliche Selbsthilfe zur Rettung führt, ist nur zu wünschen, es möchte die Bewegung zur Förderung und Hebung des Gewerbe- und Kaufmannsstandes auch dazu führen, diejenigen Einrichtungen zu verbessern, welche dem einzelnen Geschäftsmann Aufschluß über die Erfolge und Mißerfolge seiner beruflichen Tätigkeit geben.

Wir meinen vor allem eine gute, einfache und klare Buch- und Rechnungsführung. Hier fehlt bekanntlich noch vieles und es steht außer allem Zweifel, daß, abgesehen von äußerer Verhältnissen, viele Geschäftsleute allein schon deswegen nicht vorwärts kommen und nie vorwärts kommen können, weil sie keine geordnete Buchführung haben. Ein Geschäftsmann, der nicht jeden Augenblick weiß, wie er steht, befindet sich auf schwankendem Grund und kann leicht zu Fall kommen; er tappt mit seinen geschäftlichen Operationen vollständig im Dunkeln, während umgekehrt derjenige Geschäftsmann, dem eine klare übersichtliche Buchführung beständig zeigt, wie er finanziell steht, einen festen Halt hinter sich hat und ruhig überlegend seine Geschäfte so abschließen kann, daß ihm der Erfolg sicher ist. Vielfach besteht der Glaube, eine gehörige Buchhaltung sei recht für den Großindustriellen und Großkaufmann, während sie der kleine Geschäftsmann entbehren oder sich wenigstens mit Straßenaufzeichnungen begnügen könne. Dies ist eine

sehr verhängnisvolle Ansicht, die schon manchen in den Ruin gebracht hat. Geschäft bleibt eben Geschäft, und wer nicht gehörig rechnet und bucht, riskiert Schaden, das ist gar nicht anders möglich.

Begreiflicher ist die andere Einwendung, daß es an Buchhaltungssystemen fehle, die dem kleinen Gewerbsmann dienlich und seinem Verständnis nahe gerückt sind. Wirklich gibt es unzählige Leitfäden für den Unterricht in der Buchführung, aber für den kleinen Kaufmann sind sie „böhmische Dörfer“, aus denen er nicht klug wird. Was er braucht, ist nicht die komplizierte doppelte Buchführung, aber auch die einfache genügt nicht, da sich mit ihr der Neingewinn im Ganzen und auf den einzelnen Warenarten im speziellen nie genau ausrechnen läßt. Was hier nötig ist, das ist ein System, welches die Einfachheit der einfachen Buchhaltung mit den Vorteilen der doppelten verbindet, also so eine Art Idealbuchhaltung.

Eine solche ist die im Verlage von Edward Erwin Meyer in Aarau bereits in 4. Auflage erschienene Idealbuchhaltung (bis jetzt 20,000 Exemplare) für Handwerker, Hand- und Gewerbetreibende und Kaufleute. Zu beziehen für nur Fr. 2.— in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes oder in der Verlagsbuchhandlung Edward Erwin Meyer, Aarau. In diesem System findet sich in geradezu verblüffender Einfachheit alles vereinigt, was von einer guten, übersichtlichen, verständlichen Buchführung verlangt werden muß.

Das System ist so einfach, daß sie jeder Geschäftsmann, jeder Handwerker in wenig Stunden vollkommen erlernen und anwenden kann. Kein Wunder, daß diese Anleitung für Buchführung in maßgebenden Handels- und Gewerbetrieben die vollste Anerkennung gefunden hat. Sie ist wirklich ein höchst verdienstliches Werk und es ist ihre weiteste Verbreitung im Interesse der Hebung des Gewerbestandes sehr zu wünschen. N.

### Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original-Mitteilungen.)

Nachdruck verboten.

Schweizerische Bundesbahnen, Generaldirektion. Dienstgebäude im Bahnhof Bern. Lieferung der Hartsteinsödel in Kalkstein an August Glanzmann, Steinhauergeschäft, in Delsberg.

Telegramm-Adresse:  
Armaturenfabrik

# Happ & Cie.

Armaturenfabrik Zürich

Telephon No. 214

liefern als Spezialität:

Absperrschieber  
jeder Größe und für jeden Druck.

Pumpwerke  
für Wasserversorgungen etc.

Anerkannt vorzügliche Ausführung.

hydranten  
Straßenbrunnen  
Anbohrschellen  
Wassermesser  
1556 c 05 und 18 c 06  
sämtliche Armaturen  
für Wasser- und Gaswerke.

Billige Preise.

Hochbauten im Friedhof Nordheim, Zürich. Schreinerarbeiten an G. Neumair in Zürich V.

Elektrizitätswerk Chur. Betonarbeiten für das Maschinenhaus und das Maschinenwohnhaus an Ingen. S. Simonett. Übrige Arbeiten für beide Gebäude an Kuoni & Cie., Chur.

Neubau der evangel. Kirche, Degerstheim. Erd- und Maurerarbeiten an Gebr. Freyermuth, Baumeister, Frauenfeld; Steinbauerarbeiten an A. Rotach, Steinbruch, Wolfshag-Hoffeld, J. Longoni, Steinmeßgeschäft, Herisau, Ant. Bargähr, Steinmeßgeschäft, St. Margrethen, Säfella & Cie., Granitgesch., Zürich II. Bauleitung: Curjel & Moser, Architekten.

Waisenhausneubau Walzenhausen. Erd- und Maurerarbeit an Gebrüder Bonaria; Steinbauerarbeit an Titus Baenigk-Münzler, Steinbauermeister, alle in Walzenhausen. Bauleitung: J. Stärkle, in Staad.

Erstellung einer Anzahl Böden in der Kaserne Liestal mit Dolomiten an J. Tschopp und G. Merz in Basel.

Verwaltungsgebäude-Umbau Basel. Grab-, Maurer- und Steinbauerarbeiten zum Verbindungsbau an J. Schwarz-Suter, Baumeister, Basel.

Die Lieferung eines Motorlastwagens für das Gaswerk Zürich an die Automobilfabrik Orion in Zürich III.

Landhaus Nöthlin in Meggen am Vierwaldstättersee. Glasarbeiten an J. G. Kiefer in Zürich V. Bauleitung: Pfleghard & Häfeli, Architekten, Zürich.

Käseriebau Wangenried bei Herzogenbuchsee. Sämtliche Arbeiten an Zimmermeister St. Aern in Wangenried.

Neubau der Gebr. Spring, Gutsbesitzer, Seewil bei Schüpfen. Erd- und Maurerarbeiten inklusive Bauleitung an die Firma Renfer, Gruber & Cie., Baugeschäft, Biberist bei Solothurn.

Neubau des Kaufmann Bitterli in Wiedlisbach (Soloth.). Erd-, Maurer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Schlosser-, Dachdecker- und Gipserarbeiten an die Firma Renfer, Gruber & Cie., Baugeschäft, Biberist bei Solothurn.

Elektrische Bahn Bellinzona-Mesocco (Anschluß an den Bernhardinerpaß). Kontaktleitungen von 34 Km. Länge, Hochspannungsleitungen von 22 Km. Länge, Speiseleitung von 1500 Meter Länge und Telephonleitungen von 34 Km. Länge an die Firma Isler & Sauter in Zürich.

Schweineställe zur Käserei Wängi. Erd- und Maurerarbeiten an Baumeister Horber in Wängi; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Abderhalden, Tuttwil; Schlosserarbeiten an Schmiedemeister Gnecht, Wängi; Glasarbeiten an Glaeser Müller in Wängi; Spenglerarbeiten an Spengler Horb in Wängi; Dachdeckerarbeiten an Decker Hoffmann in Tuttwil. Bauleitung: G. Höppli, zum „Schwerte“.

Gemeinde Buchs (Zürich). Auswechseln der Spindeln an 14 Hydranten und 3 Schiebern an Oswald Schlatter, Schmied, in Buchs (Zürich).

Elektrizitätswerke in Mühlhausen im Elsaß. Bau der Hochspannungsleitung von Otmarsheim nach Homburg, 20,000 Volt, und die Hochspannungsleitung von Mühlheim i. B. nach Badenweiler, 20,000 Volt, sowie die Lieferung der Holzmaschen und Patent-Zementsüße Rästler an die Firma Gust. Götzweiler & Cie., Wendlikon-Kilchberg.

## Verschiedenes.

Bodensee-Toggenburgbahn. Am 13. Februar abends erfolgte der Durchschlag des Zufahrtsstollens zum Wasserfluh-Tunnel.

Die Mittel für den Bau einer englischen Kirche in Bern sind beisammen, sodaß mit den Arbeiten in nächster Zeit begonnen werden kann.

Wohnungsnot in Schaffhausen. Seit einiger Zeit herrscht in der Stadt Schaffhausen Wohnungsnot, sodaß viele der hieher ziehenden entweder in Neuhausen oder in Feuerthalen sich niederlassen müssen. Die Mietpreise sind infolgedessen im Steigen begriffen. Es fehlt nicht nur an bessern, sondern hauptsächlich auch an Arbeiterwohnungen. Gebaut wird nur spärlich, da sich das Privatkapital nicht damit befassen will.

Die eidg. Munitionsfabrik in Altdorf soll in nächster Zeit eine bauliche Erweiterung erfahren, welche auch eine weitere Vermehrung des Arbeiterpersonals mit sich bringen würde.

Bauwesen in Spiez. Ein neuer großer Hotelbau wird in Spiez projektiert. Ein Komitee hat sich gebildet zur Gründung einer Aktiengesellschaft für den Bau und Betrieb eines Palasthotels mit 120—140 Fremdenbetten. Der Neubau soll auf das schöne Hochplateau, unweit der Rütti, zu stehen kommen und zwar ungefähr gegenüber dem Schloß Spiez. Die Hauptfront mit Terrassenanlagen und Freitreppe lehrt sich der Seeseite zu, während der Haupteingang auf die Seite der Rückfassade kommt. In Stil und Architektur wird der Neubau als passendes Gegenstück zum alten Schloß Spiez behandelt. Er soll mit großen Garten- und Parkanlagen umgeben